



## Geschäftsführung Ausschuss Kunst und Kultur

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 03.08.2018

### Niederschrift

über die **30. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 19.06.2018, 15:40 Uhr bis 19:15 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Karin Reinhardt	auf Vorschlag der CDU
Frau Katharina Welcker	CDU
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Herr Horst Thelen	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Pohl	CDU
-------------------	-----

#### Beratende Mitglieder

Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT
Frau Lisa Hanna Gerlach	BUNT
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Manfred Post	auf Vorschlag der SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU

Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Sebastian Tautkus	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Alexander Kierdorf	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Jochen Saurenbach	Rheinfetisch e.V.

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Günter Allerödter	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Troost	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Barbara Foerster	Kulturamt
Frau Dr. Hannelore Vogt	Stadtbibliothek
Herr Gottfried Richter	Gebäudewirtschaft
Herr Dr. Thomas Werner	Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege
Herr Dr. Marcus Trier	Römisch-Germanisches-Museum

## **Gäste**

Frau Birgit Ellinghaus	IFM e.V.
Herr Tobias Kassung	IFM e.V.
Herr Daniel Mennicken	IFM e.V.

## **Schriftführerin**

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Kunst und Kultur
-------------------------	---------------------------

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Thomas Welter	CDU
--------------------	-----

### **Beratende Mitglieder**

Herr Dr. Heinrich Stumpf	AfD
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Herr Mario Michalak	auf Vorschlag der Grünen
Herr Turan Özkücük	TSD

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen- Rhein-Erftkreis
Herr Helge David Gilberg	LSVD Ortsverband Köln e.V.

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Vorsitzende bittet Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach evtl. Änderungen der Tagesordnung vorzutragen. Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass folgende Ergänzungen vorliegen:

- TOP 11.5      Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – AN/0745/2018 - betr.: „Stellenplan und Stellenvakanzen im wissenschaftlichen Betrieb der städtischen Museen“
- Zu TOP 11.8    Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege – Herrn Dr. Krings – AN/0892/2018 – betr.: „Kulturzentrum am Neumarkt“
- TOP 16.1      Interimsplanung des Römisch-Germanischen Museums / Anmietung des Belgischen Hauses als Interimsstätte für das Römisch-Germanische Museum und der Archäologischen Bodendenkmalpflege der Stadt Köln

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach bittet darum, zu TOP 2.1 – „Darstellung der Sparten im Kulturausschuss; hier: Szenebericht Freie Musik“ -, Frau Birgit Ellinghaus, Herrn Tobias Kassung und Herrn Daniel Mennicken das Rederecht zu erteilen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur erklärt sich mit der nachfolgenden Tagesordnung einverstanden.

### **Tagesordnung**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 2 Schwerpunktthemen**
  - 2.1 Darstellung der Sparten  
hier: Szenebericht Freie Musik  
1817/2018

**3 Schriftliche Anträge**

**4 Allgemeine Vorlagen**

- 4.1 Ankauf eines Kunstwerkes des Künstlers Norbert Kricke für das Museum Ludwig  
1754/2018
- 4.2 Vergabe von Datenerfassungsarbeiten (Laufzettel) an externen Dienstleister  
1660/2018
- 4.3 Vergabe der Konzeptionsförderung in der Sparte Theater, Haushaltsjahre  
2019-2022  
1229/2018

**5 Sonderausstellungen**

**6 Annahme von Schenkungen**

- 6.1 Annahme einer Schenkung von Kunstwerken der Künstlerin Candida Höfer und des Künstlers Wolfgang Tillmans an das Museum Ludwig  
1761/2018

**7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8 Mitteilungen der Verwaltung**

- 8.1 Mitteilung über den Einsatz der Sondermittel aus der Kulturförderabgabe für MINT-Erziehung durch Frau Dr. Vogt anhand einer Präsentation
- 8.2 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur  
1480/2018
- 8.3 Geschäftsbericht 2017 des Kulturamtes  
1807/2018
- 8.4 Clubförderung  
1184/2018
- 8.5 Atelierumfrage 2017  
1376/2018
- 8.6 Berichterstattung über die Mittelverwendung zur Förderung von innovativen Kleinfestivals und Veranstaltungen 2018  
1775/2018

- 8.7 EU-Projektantrag im Programm HORIZON 2020  
1892/2018

## **9 Kulturbauten**

- 9.1 Sachstandsbericht MiQua. LVR Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln
- 9.2 Sachstandsbericht 43 - Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv  
1213/2018
- 9.3 Generalsanierung Zentralbibliothek Josef-Haubrich-Hof 1  
Projektstatusbericht

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 10.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Sachstand zur Zwischennutzung Ebertplatz"  
1924/2018

## **11 Schriftliche Anfragen**

- 11.1 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Kulturelle Bildung"  
AN/0741/2018

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - AN/0741/2018 - betr.: "Kulturelle Bildung"  
1690/2018

- 11.2 Anfrage der Denkmalpflege - Herrn Dr. Krings - betr.: "Fortschreibung der Denkmalliste der Stadt Köln hier: Bauten und Anlagen aus dem Zeitraum "1960 plus"  
AN/0513/2018

Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herrn Dr. Krings - AN/0513/2018 - betr.: "Fortschreibung der Denkmalliste der Stadt Köln, hier: Bauten und Anlagen aus dem Zeitraum "1960 plus"  
1837/2018

- 11.3 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Denkmalensemble Bahnhof Belvedere"  
AN/0736/2018

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion - AN0736/2018 - betr.: "Denkmalensemble Bahnhof Belvedere"  
1847/2018

11.4 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Kunsthhaus Rhenania"  
AN/0737/2018

11.5 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.:  
"Stellenplan und Stellenvakanzen im wissenschaftlichen Betrieb der städti-  
schen Museen"  
AN/0745/2018

Beantwortung der Anfrage der Fraktionen CDU und der Fraktion Bünd-  
nis90/Die Grünen - AN/0745/2018 - betr.: "Stellenplan und Stellenvakanzen  
im wissenschaftlichen Betrieb der städtischen Museen"  
1790/2018

11.6 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Berücksichtigung von Kulturräumen bei den  
Planungen des Deutzer Hafens und von Mülheim-Süd"  
AN/0561/2018

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion - AN/0561/2018 - betr.: "Berück-  
sichtigung von Kulturräumen bei den Planungen des Deutzer Hafens und von  
Mülheim-Süd"  
1768/2018

11.7 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Museums-card der Mu-  
seen der Stadt Köln"  
AN/0891/2018

11.8 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Westseite des Baukom-  
plexes von Museum Schnütgen und Rautenstrauch-Joest-Museum: "Hässli-  
che Aufbauten über den Zugängen zum Untergeschoss"  
AN/0892/2018

Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herrn Dr. Krings -  
AN/0892/2018 - betr.: "Kulturzentrum am Neumarkt"  
1593/2018/1

11.9 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "In-  
tegration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtpla-  
nung"  
AN/0960/2018

11.10 Anfrage der Ratsgruppe BUNT betr.: "Virtueller Klassenraum – für Deutsch-  
lernende und für alle?"  
AN/0977/2018

**12 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

**14 Schwerpunktthemen**

**15 Schriftliche Anträge**

**16 Allgemeine Vorlagen**

16.1 Interimsplanung des Römisch-Germanischen Museums / Anmietung des Belgischen Hauses als Interimsstätte für das Römisch-Germanische Museum und der Archäologischen Bodendenkmalpflege der Stadt Köln  
0802/2018

**17 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**18 Mitteilungen der Verwaltung**

**19 Schriftliche Anfragen**

**20 Mündliche Anfragen**



## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

### **2 Schwerpunktthemen**

#### **2.1 Darstellung der Sparten hier: Szenebericht Freie Musik 1817/2018**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt die Vertreter der Sparte „Freie Musik“, Frau Ellinghaus, Herrn Kassung und Herrn Mennicken. Sie bittet Herrn Mennicken kurz zu Wort.

Herr Mennicken, IFM e.V., berichtet über ein bewegtes Jahr mit Neuaufstellung der Struktur des IFM e.V. (Initiative Freie Musik) für die freie Musikszene. Ziel des Zusammenschlusses der sechs Sparten ist es die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Aktivitäten zu unterstützen und Raum für Innovation und Kreativität in der Stadt zu schaffen.

Frau Dr. Bürgermeister bedankt sich für die kurze Darstellung und merkt an, dass ein gemeinsamer Ansprechpartner für die Szene es der Politik einfacher macht und gibt das Wort an Herrn Prof. Schäfer weiter.

Herr Prof. Schäfer bedankt sich für den detaillierten Bericht und merkt an, dass dort zahlreiche Punkte angesprochen werden, über die man sich ausreichend Gedanken machen muss. Er findet den Zusammenschluss gut und äußert, dass einige dieser Punkte sicherlich im Kulturentwicklungsplan berücksichtigt und dort thematisiert werden.

Frau Reinhardt bedankt sich für die Menge an kreativen Vorschlägen im Bericht, die im Wesentlichen an die Verwaltung gerichtet sind. Sie spricht das gewünschte Haus in dem Bericht an und bittet in die Zukunft gedacht, eine Bündelung der Nutzungen zu berücksichtigen bzw. in Erwägung zu ziehen.

Frau von Bülow bedankt sich für den Bericht, der genau darstellt welche Vielfalt in Köln gelebt wird und äußert, dass mit solchen Berichten weiter gearbeitet werden kann.

Frau Stahlhofen fragt nach der Verfügbarkeit von neuen Räumen für die „Freie Musik“.

Frau Ellinghaus erläutert, dass der Verein bzgl. neuer Räume für die Freie Szene im Austausch mit der Verwaltung steht.

Herr Thelen entnimmt dem Bericht den Wunsch nach der Ankopplung an die Institutionelle Förderung in Höhe von 10 Prozent und fragt nach der momentanen Höhe der Förderung.

Frau Foerster erläutert zu den Produktionsräumen, dass das ein großes Thema bei den Runden Tischen gewesen ist und dass diese Themen als erstes auf der Agenda stehen und bearbeitet werden.

Zu der Höhe der momentanen Förderung äußert sie, dass die Förderung vor dem Leitprojekt bei ca. 3,5 Prozent lag und eine Steigerung durch das Leitprojekt bis 2021 in Höhe von 6 Prozent vorgesehen ist.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den Szenebericht zur Kenntnis.

### **3 Schriftliche Anträge**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

### **4 Allgemeine Vorlagen**

#### **4.1 Ankauf eines Kunstwerkes des Künstlers Norbert Kricke für das Museum Ludwig 1754/2018**

##### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf des Kunstwerkes von Norbert Kricke für das Museum Ludwig.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe in Höhe von insgesamt 180.000 Euro im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.2 Vergabe von Datenerfassungsarbeiten (Laufzettel) an externen Dienstleister 1660/2018**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss erkennt den Bedarf zur Vergabe von Datenerfassungsarbeiten an einen externen Dienstleister in Höhe von voraussichtlich 155.000,-- € (brutto) an.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4.3 Vergabe der Konzeptionsförderung in der Sparte Theater, Haushaltsjahre 2019-2022 1229/2018**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt – vorbehaltlich des Vorliegens der haushaltsrechtlichen Bedingungen – im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen für den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 – Konzeptionsfördermittel in Höhe von 1.369.000,- € zu gewährleisten, diese werden für Zuschüsse zur Konzeptionsförderung (institutionelle Förderung) für folgende Theaterhäuser bzw. Ensembles aufgeteilt:

- Angie Hiesl Produktion  
88.000,- €
- Casamax Theater e.V.  
50.000,- €
- c.t.201 Freies Theater Köln e.V.  
40.000,- €
- Freies Werkstatt Theater Köln  
245.000,- €
- Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln  
136.000,- €
- Kölner Künstler Theater  
100.000,- €
- Orangerie-Theater im Volksgarten e.V.  
150.000,- €
- studiobühneköln  
136.000,- €
- Theater der Keller  
200.000,- €
- Theater im Bauturm e.V.  
224.000,- €

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

##### **Anmerkung:**

Frau Scho-Antwerpes (SPD-Fraktion), Herr Dr. Elster (CDU-Fraktion) und Herr Dr. Wackerhagen (FDP-Fraktion) haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

#### **5 Sonderausstellungen**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

## **6 Annahme von Schenkungen**

### **6.1 Annahme einer Schenkung von Kunstwerken der Künstlerin Candida Höfer und des Künstlers Wolfgang Tillmans an das Museum Ludwig 1761/2018**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bedankt sich im Namen des Ausschusses bei den Schenkern für die Unterstützung des Museums Ludwig.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung von zwei Werken von Candida Höfer sowie vier Werken von Wolfgang Tillmans mit einem Gesamtwert von 68.000 € an das Museum Ludwig mit großem Dank an.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

## **8 Mitteilungen der Verwaltung**

### **8.1 Mitteilung über den Einsatz der Sondermittel aus der Kulturförderabgabe für MINT-Erziehung durch Frau Dr. Vogt anhand einer Präsentation**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt Frau Dr. Vogt und bittet sie über den Einsatz der Sondermittel zu berichten.

Frau Dr. Vogt berichtet über die Verwendung der Mittel aus der Kulturförderabgabe und bedankt sich für das Vertrauen.

Warum sich die Stadtbibliothek mit MINT-Erziehung beschäftigt hat den Hintergrund, dass nur noch 15 Prozent der Schülerinnen und Schüler sich einen mathematischen, naturwissenschaftlichen Beruf vorstellen können, d. h. es wird einen Fachkräftemangel geben. Die Aufgabe der Stadtbibliothek ist die Vermittlung von Wissen und Bildung, aber auch der digitalen Bildung. Nur 10 Prozent der Mädchen wählen MINT-Berufe, daher liegt auf ihnen das besondere Augenmerk.

Sie erläutert, dass das Geld zum einen in die Nachhaltigkeit investiert wurde und zum anderen in das Projekt „MINT-Bibliothek der Dinge“. In diesem Projekt arbeitet die Stadtbibliothek mit der „Stiftung Lesen“ und der „Telekom-Stiftung“ zusammen. Es werden zu MINT-Themen Bücher ausgewählt (z. B. auch das Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“) und in der MINT-Bibliothek der Dinge gibt es dann dazu Experimentierkästen, Miniroboter, Mikroskope usw., die mit dem Buch ausgeliehen werden können. In der Anschaffung ist das Projekt teurer, aber von den Bibliothekskunden wird es

sehr gut angenommen, deshalb soll es auf alle Stadtteilbibliotheken ausgeweitet werden.

Die Bibliothek hat jemanden beauftragt, der in allen Stadtteilen zu dem Projekt „MINT-Vorlesepaten“ aquiriert und das Netzwerk zur weiteren Pflege der Bibliothek übergibt. Angedacht ist, dass die MINT-Paten den Kindern vorlesen und anschließend kleinere Experimente mit ihnen machen.

Sie berichtet, dass „MINT-Kalk“ ein weiterer Schwerpunkt ist, wo in die Nachhaltigkeit investiert wird. Für den Umbau der Stadtteilbibliothek Kalk sind Landesmittel und noch andere Fördergelder akquiriert worden. Sie weist darauf hin, dass Kalk als Standort bewusst ausgewählt wurde und weist auf die Besonderheiten des Designs der Bibliothek hin. Sie informiert darüber, dass gerade ein Medienpädagoge eingestellt wurde, der die Bibliothek leiten wird. Der Schwerpunkt in Kalk liegt bei der Vermittlungsarbeit und auch künstlerische Aspekte sind eingeflossen.

Sie informiert über zukünftige Veranstaltungen und Programme der Stadtbibliothek, wie z. B. das Programm „Maker-Kid's“, den Aktionsfamilientag, die Veranstaltung „MINT on Tour“ im Schokoladenmuseum, das Programm „MINT-Space“ und die Veranstaltung für Jugendliche „You-Touber“ und vieles mehr.

Zum Schluss erwähnt sie, dass sich die Bibliothek den Namen „MINT Köln“ als Marke hat sichern lassen und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit.

Frau Dr. Bürgermeister bedankt sich für den kurzen, aber interessant gestalteten Einblick in die Arbeit der Stadtbibliothek. und wünscht viel Erfolg bei allen Veranstaltungen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

## **8.2 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur 1480/2018**

Frau von Bülow hat folgende Nachfragen zum Bericht an die Verwaltung:

- Zum MAK (Vorlagen-Nr. 2214, 2213 ff.) wird in verschiedenen Berichtsbereichen immer wieder darauf hingewiesen, dass die Fenstersanierung und die Sanierung des Overstolzensaales zusammen hängen. Sie bittet um einen aktuellen Sachstand, ob alle Fenster jetzt eingesetzt sind und ob es einen Termin für die Sanierung des Saales gibt.
- Zum Zustand der Hallen und Museum Ludwig bittet sie um den letzten aktuellen Sachstand, da es verschiedene Berichte gibt.
- Zum NSU-Denkmal fragt sie, ob es eine eindeutige Verwaltungsmeinung gibt.
- Zur Bühne der Kultur bittet sie um einen aktuellen Sachstandsbericht.

Herr Richter erläutert, dass der Overstolzensaal die Fenster schon hat, diese aber noch nicht fertig montiert sind. Im Fensterbereich muss die Innenausstattung noch angepasst werden und es stehen noch Restarbeiten im Bereich des Innenausbaus an.

Er berichtet, dass es Probleme mit allen Beteiligten bei der Sanierung der Fenster gegeben hat. Es sind Gespräche geführt worden und die Verwaltung hofft – noch in dieser Woche – auf eine positive Rückmeldung.

Zur Halle Kalk äußert Herr Richter, dass sich die Verwaltung – unter Berücksichtigung der Förderauflagen - z. Zt. im Abstimmungsverfahren der laufenden Vergaben befindet.

Herr Lohaus erläutert, dass es die Aufgabe der Verwaltung ist die Hallen 76 und 77 wieder standsicher herzurichten und die Hallen sind dem Museum Ludwig zugeordnet.

Frau Foerster erläutert, dass die Bühne der Kulturen mit verschiedenen Produktionen in anderen Häusern unterwegs ist. Es wurde darüber gesprochen, ob nicht der Kulturriegel auf dem Heliosgelände ein möglicher Alternativstandort wäre. Die Verwaltung ist mit allen Beteiligten im Gespräch und auf der Suche nach einem geeigneten Standort.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach äußert, dass Gespräche zum NSU-Mahnmal mit den Vertretern der Keupstraße und Herrn Odenthal stattgefunden haben und ihr aber kein Endergebnis bekannt ist. Sie schlägt vor, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine Mitteilung vorlegt.

Herr Dr. Krings fragt nach der Fenstersanierung. Er hat gesehen, dass die Fenster auf der Ostfassade des Gebäudes fast alle brüchig oder defekt sind.

Herr Richter äußert, dass man sich im 2. Bauabschnitt befindet und dieses Gewerk gar nicht gut läuft. Die Verwaltung hat die Firma und den Architekten abgemahnt und zur Mängelbeseitigung eine Frist gesetzt.

Frau Scho-Antwerpes fragt nach einem aktuellen Sachstand zur Ufermauer in Porz. Sie berichtet, dass die Ehrenamtler aus übergeordneten Gründen aufgegeben haben.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass die Beantwortung schriftlich erfolgt.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, äußert, dass sie es sehr bedauerlich findet, wenn durch solche Verzögerungen ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aufgeben.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **8.3      Geschäftsbericht 2017 des Kulturamtes 1807/2018**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bedankt sich für den Geschäftsbericht des Kulturamtes, der eine Übersicht darüber bietet was durch das Kulturamt gefördert wird und wie breit die Szene aufgestellt ist.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den Geschäftsbericht zur Kenntnis.

### **8.4      Clubförderung 1184/2018**

Herr Post äußert, dass diese Förderung in der Szene gut ankommt. Er fragt nach der Anwendung des Gema-Raster – inwieweit da eine Förderung beabsichtigt ist - und ob

die Vergnügungssteuer bei Kulturbetrieben ausgesetzt wird. Er fragt, wie die Kulturverwaltung damit umgeht.

Frau Foerster erklärt, dass die Themen zum Teil aus dem Szenebericht kommen und dass darüber auch bei den Runden Tischen gesprochen wird. Sie führt aus, dass das alles Fragen sind die auf der Agenda stehen und dann besprochen werden müssen, wenn es um die Umsetzung des Kulturentwicklungsplanes geht. Das ist der nächste Schritt.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt Mitteilung zur Kenntnis.

#### **8.5     Atelierumfrage 2017 1376/2018**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Atelierumfrage 2017 zur Kenntnis.

#### **8.6     Berichterstattung über die Mittelverwendung zur Förderung von innovativen Kleinfestivals und Veranstaltungen 2018 1775/2018**

Herr Zimmermann fragt nach, wie von der Verwaltung nachgehalten wird, ob das Festival stattgefunden hat und ob es eine Berichtspflicht des Veranstalters gibt.

Frau Foerster berichtet, dass dies standardmäßig über einen Verwendungsnachweis erfolgt. Sie erläutert, dass auch bei Festbetragsfinanzierung nachgewiesen werden muss, dass die Veranstaltung stattgefunden und wie sie stattgefunden hat (z. B. über Einladung bzw. Flyer). Von der Verwaltung wird darauf geachtet, dass auch das Logo der Stadt verwendet wird.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Bericht zur Kenntnis.

#### **8.7     EU-Projektantrag im Programm HORIZON 2020 1892/2018**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bittet um Information des Ausschusses, sofern der Projektantrag von der EU-Kommission genehmigt wird.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **9       Kulturbauten**

#### **9.1     Sachstandsbericht MiQua. LVR Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln**

Herr Richter berichtet, dass es auf der Baustelle keine Probleme gibt, der Rohbau in den weiteren Deckenfeldern aufholt und die Fundamentsanierung so langsam beendet wird. In ca. zwei Wochen werden nochmal sieben Bohrpfähle gesetzt, auf denen

dann die Deckenplatte liegt, die vor der Bronzewand ist. Im Herbst soll dann mit dem Stahlbau begonnen werden.

Er erklärt, dass das „rote Feld“ in Risiken unter dem Baugrund entfällt, da dann der Baugrund abgeschlossen ist. Im Juli wird mit der Sanierung des Innenhofs im Spanischen Bau begonnen und dafür ist ein halbes Jahr eingeplant.

Er berichtet, dass die Ausschreibungen für den Innenausbau des „Museumspädagogischen Zentrums“ laufen. Die Platten für den Bauzaun werden im Laufe der Woche geliefert und er geht davon aus, dass zur Grundsteinlegung - in der nächsten Woche - die Baustelle ein ordentliches Bild abgibt.

Frau Stahlhofen fragt nach dem Brunnen im Innenhof. Sie äußert, dass er unter dem Gesichtspunkt des Denkmalschutzes zu betrachten ist und nach ihrem Kenntnisstand statische Probleme vorhanden sind.

Herr Richter erläutert, dass der Brunnen in Planung ist und auf einer Fläche im Nordfeld der Baustelle ausgelagert werden soll, damit er nur einmal versetzt wird. Die Vertreter der Denkmalpflege und der Bautechnik sind in den Abstimmungsgesprächen auf einem guten Weg, den Brunnensockel dauergebrauchsfähig, aber auch ansehnlich auszubauen, da die bodenbündige Ausgestaltung sich nicht mehr abbilden lässt.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

## **9.2 Sachstandsbericht 43 - Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv 1213/2018**

Herr Richter berichtet, dass der Rohbau und die Mängelbeseitigungen laufen und entschuldigt sich für die Zeitungsmeldung (Fassadendiebstähle). Er weist darauf hin, dass die Verwaltung eine Korrekturmeldung herausgegeben hat.

Die Vergaben laufen und im Herbst wird dann die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den modifizierten Terminplan erstellen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **9.3 Generalsanierung Zentralbibliothek Josef-Haubrich-Hof 1 Projektstatusbericht**

Herr Richter bezieht sich auf den Unterausschuss Kulturbauten und berichtet, dass Herr Beigeordneter Greitemann und Frau Beigeordnete Blome sich in dieser Angelegenheit z. Zt. abstimmen und mit Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach im Gespräch sind, so dass es zu einer umfassenden Bewertung kommen wird.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass sie Herrn Beigeordneten Greitemann gebeten hat - nach der Sommerpause - in den Kulturausschuss zu kommen, damit er dann im nicht öffentlichen Teil eine Stellungnahme abgeben kann.

Frau von Bülow bittet - noch vor der Sommerpause -, um Informationen zum Sachstand.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, äußert, dass dem Kulturausschuss die Sanierung dieses Gebäudes und die Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der Stadtbiblio-



thek sehr am Herzen liegt. Aus diesem Grund hat der Ausschuss großes Interesse an den bestehenden Problemen und möglichen Lösungen.

Herr Prof. Schäfer weist darauf hin, dass Herr Beigeordneter Greitemann im Unterausschuss Kulturbauten ausdrücklich gewünscht hat, dass er sich zu diesem Thema im nicht öffentlichen Teil äußert. Er hat dort gesagt, dass die Ergebnisprüfung offen ist und er und Frau Beigeordnete Blome sich nach der Sommerpause dazu äußern werden und es stand ja auch so - zwei Tage später - in der Zeitung. Herr Prof. Schäfer bittet darum, dies zu respektieren.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

## **10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **10.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Die Linke. betr.: "Sachstand zur Zwischennutzung Ebertplatz" 1924/2018**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

## **11 Schriftliche Anfragen**

### **11.1 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Kulturelle Bildung" AN/0741/2018**

#### **Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - AN/0741/2018 - betr.: "Kulturelle Bildung" 1690/2018**

Frau von Bülow, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet um Beantwortung der folgenden Nachfragen zu beiden Teilen der Anfrage:

Zu 1.:

Die Frage war darauf ausgerichtet, wie das Angebot „Kulturelle Bildung“ in anderen Städten organisiert ist (Dezernate/Fachämter), wer dort die Verantwortung und die Organisation übernimmt und die Finanzierung sicherstellt.

Zu 2:

Die Frage bezieht sich darauf, was daraus folgt. Läuft das Programm jetzt aus oder bemüht sich die Stadt um ähnliche Programme? Wie kann die Stadt Köln das Programm „Kultur und Schule“ schulkompatibler gestalten?

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach teilt mit, dass die Beantwortung der Nachfragen nach der Sommerpause schriftlich erfolgt.

Der Ausschuss Kunst und Kultur hat die Beantwortung zur Kenntnis genommen.

**11.2 Anfrage der Denkmalpflege - Herrn Dr. Krings - betr.: "Fortschreibung der Denkmalliste der Stadt Köln hier: Bauten und Anlagen aus dem Zeitraum "1960 plus"  
AN/0513/2018**

**Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herrn Dr. Krings - AN/0513/2018 - betr.: "Fortschreibung der Denkmalliste der Stadt Köln, hier: Bauten und Anlagen aus dem Zeitraum "1960 plus"  
1837/2018**

Herr Dr. Krings, Denkmalpflege, hat noch folgende Nachfragen zu der vorliegenden Beantwortung:

Abschnitt Kirchen:

Werden in der Denkmalliste die 15 Objekte, die in die engere Wahl gekommen sind, aufgelistet und mitgeteilt?

Abschnitt Schulen:

Von den vier benannten Gesamtschulen wird nur eine „unter Schutz“ gestellt. Er bittet um eine Begründung, warum nur eine „unter Schutz“ gestellt wird.

Kunst im öffentlichen Raum:

Fällt darunter auch die Severin Figur an der Kirche St. Baptist?

Herr Dr. Werner erläutert zum Abschnitt „Kirche“, dass er im Herbst eine aktuelle Denkmalliste vorlegen wird und darin dann - unter anderem - die 15 Kirchen enthalten sind.

Nach der Sommerpause wird er die Frage zum Abschnitt „Schulen“ schriftlich beantworten, da die Entscheidung architekturgeschichtlich begründet werden muss.

Zur Frage „Kunst im öffentlichen Raum“ teilt er mit, dass die Severin Figur Kunst im öffentlichen Raum ist und im Rahmen der Prüfung – neben der Architektur - berücksichtigt wird.

Der Ausschuss Kunst und Kultur hat die Beantwortung zur Kenntnis genommen.

**11.3 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Denkmalensemble Bahnhof Belvedere"  
AN/0736/2018**

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion - AN0736/2018 - betr.: "Denkmalensemble Bahnhof Belvedere"  
1847/2018**

Frau Brunn erklärt, dass sie die Beantwortung sehr befremdlich findet. Sie fragt nochmal, in welcher Form die Verwaltung den Denkmalschutz gewährleistet und bittet um Beantwortung, wie die Stadt zukünftig mit evtl. Haftungsschäden (z. B. Personenschäden, verursacht durch herunterfallende Äste) umgeht.

Herr Dr. Jung, 4520 – NS-Dokumentationszentrum, äußert, dass der Fall hier im Ausschuss schon mehrfach erläutert wurde. Es gibt zwei schützenswerte Kulturgüter, zum einen die Platane - die unter Naturschutz steht - und zum anderen der Denkmalschutz. Die Gesetzeslage ist gleichrangig zu betrachten und die Verwaltung ist nicht in der Lage den Denkmalschutz höher zu stellen als den Naturschutz.

Er führt aus, dass mit den Kollegen der Behörde des Naturschutzes versucht wurde eine Lösung zu finden, wie diese beiden Kulturgüter nebeneinander existieren können. Letztes Jahr wurde architektonisch eine Lösung ausgearbeitet, an der der Förderkreis auch beteiligt war. Auf diese Lösung haben sich alle Beteiligten geeinigt und sie wird jetzt umgesetzt. Bezüglich der Platane gibt es zwei Gutachten die bestätigen, dass der Baum – mit den architektonisch vorgenommenen Maßnahmen – lebensfähig ist. Ein weiteres Gutachten ist in Auftrag gegeben worden und sobald die Ergebnisse vorliegen wird der Ausschuss informiert.

Zu den angesprochenen Haftungsschäden teilt er mit, dass die heruntergefallenen Äste durch einen Sturm verursacht wurden und daraus ist keine Aussage zum Zustand des Baumes herzuleiten.

Frau Brunn informiert über den gestellten Fällantrag, der dann aber zurückgezogen wurde.

Herr Dr. Jung erläutert, dass ihm der Antrag bekannt ist und dass die Entscheidung – nicht zu fällen – aufgrund des Gutachtens erfolgt ist.

Der Ausschuss Kunst und Kultur hat die Beantwortung zur Kenntnis genommen.

**11.4 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Kunsthhaus Rhenania"  
AN/0737/2018**

Die schriftliche Beantwortung erfolgt nach der Sommerpause.

**11.5 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.:  
"Stellenplan und Stellenvakanzen im wissenschaftlichen Betrieb der  
städtischen Museen"  
AN/0745/2018**

**Beantwortung der Anfrage der Fraktionen CDU und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen - AN/0745/2018 - betr.: "Stellenplan und Stellenvakanzen im wissenschaftlichen Betrieb der städtischen Museen"  
1790/2018**

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach äußert sich zu der umfangreichen Beantwortung wie folgt:

Es war ihr immer sehr wichtig für die Museen einerseits eine finanzielle Grundsicherung und andererseits personelle Zuwächse zu erreichen.

Der zweite Schritt war etwas schwieriger, aber man muss sagen, dass sich ab 2017 in besonderer Weise Frau Oberbürgermeisterin Reker für die Museen und auch für die

personellen Zuwächse stark gemacht hat. Vor kurzem hat ein sehr intensives und langes Gespräch mit Herrn Stadtdirektor Dr. Keller in der großen Runde mit den Museumsdirektorinnen und Museumsdirektoren stattgefunden. Jedes Haus konnte darlegen, wie wichtig es ist, grundlegende Zuwächse im Personalbereich zu erreichen.

Jetzt steht die Verwaltung an einer entscheidenden und positiven Wende, dies ist auf Seite 2 der Beantwortung (in der Mitte) dargelegt. Eine Mindestliste von 9,25 Stellen für die Museen der Stadt Köln ist für das Jahr 2019 bewilligt worden. Das ist sehr wichtig.

Für die ca. 40 weiteren eingereichten Stellen wird man sich mittelfristig jedes Jahr in einer großen Runde zusammensetzen und überlegen, was perspektivisch unbedingt erforderlich ist.

Das ist ein ganz neuer Schritt und es ist auch wichtig, sich bei Herrn Dr. Keller und allen, die mitgeholfen haben, zu bedanken. Für jedes Haus ist aufgelistet, was in den Stellenplan aufgenommen worden ist und was noch benötigt wird. In den Anlagen ist die jeweilige Situation in den Häusern dargestellt und deshalb ist es eine sehr umfangreiche Vorlage, die durch die vielen Abstimmungen auch eine Tischvorlage geworden ist. Die Verwaltung kann heute oder auch in der nächsten Sitzung Fragen dazu beantworten.

Herr Dr. Elster äußert zu der umfangreichen Beantwortung, dass dies sehr wichtig ist, da jedes Museum seine eigenen Themen und Problemstellungen hat. Er bedankt sich für die offene und ehrliche Beantwortung und bittet die Beantwortung noch einmal auf die Tagesordnung zu nehmen. Er geht davon aus, dass sich die eine oder andere detaillierte Nachfrage noch ergibt.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bittet die Verwaltung, die jetzt vorliegende Beantwortung im Rahmen einer Mitteilung auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses Kunst und Kultur zu setzen.

**11.6 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: "Berücksichtigung von Kulturräumen bei den Planungen des Deutzer Hafens und von Mülheim-Süd"  
AN/0561/2018**

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion - AN/0561/2018 - betr.: "Berücksichtigung von Kulturräumen bei den Planungen des Deutzer Hafens und von Mülheim-Süd"  
1768/2018**

Herr Prof. Schäfer bedankt sich für die Beantwortung und bittet die Verwaltung, zu einem geeigneten Zeitpunkt dieses Thema als Mitteilung in den Ausschuss zu bringen. Er weist auf die grundlegende kulturpolitische Bedeutung im Verhältnis zwischen Stadtentwicklung und Kultur hin und die Politik müsste dann nicht agieren, sondern könnte reagieren.

Der Ausschuss Kunst und Kultur hat die Beantwortung zur Kenntnis genommen.

**11.7 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Museumscard der Museen der Stadt Köln"  
AN/0891/2018**

Die schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung erfolgt nach der Sommerpause.

**11.8 Anfrage der Denkmalpflege - Herr Dr. Krings - betr.: "Westseite des Baukomplexes von Museum Schnütgen und Rautenstrauch-Joest-Museum: "Hässliche Aufbauten über den Zugängen zum Untergeschoss"  
AN/0892/2018**

**Beantwortung der Anfrage der Denkmalpflege - Herrn Dr. Krings - AN/0892/2018 - betr.: "Kulturzentrum am Neumarkt" 1593/2018/1**

Herr Dr. Krings bedankt sich für die Beantwortung und fragt nach, wann mit der Abstellung der Mängel und dem Planungsbeginn dafür sowie den Arbeiten zur Verbesserung der Situation vor Ort zu rechnen ist. Er merkt an, dass seit Baubeginn die ganze Situation sehr prekär ist.

Herr Lohaus erläutert, dass Dezernat VI bzw. die Gebäudewirtschaft z. Zt. noch keinen verlässlichen Zeit-/Maßnahmenplan erstellen kann. Es müssen noch Verhandlungen mit dem Eigentümer der Tiefgarage geführt werden und sobald dies erfolgt ist, wird die Übersicht erstellt und dem Ausschuss vorgelegt.

Der Ausschuss Kunst und Kultur hat die Beantwortung zur Kenntnis genommen.

**11.9 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.: "Integration von Kreativräumen und kulturellen Raumbedarfen in die Stadtplanung"  
AN/0960/2018**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bittet die Verwaltung – wie unter TOP 11.6 – um regelmäßige Berichterstattung in Form einer Mitteilung.

Die schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung erfolgt nach der Sommerpause.

**11.10 Anfrage der Ratsgruppe BUNT betr.: "Virtueller Klassenraum – für Deutschlernende und für alle?"  
AN/0977/2018**

Die schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung erfolgt nach der Sommerpause.

## 12 Mündliche Anfragen

Frau Brunn, SPD-Fraktion, erinnert an die mündliche Anfrage bzgl. des Ratsschiffes.

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass die Anfrage an das Dezernat III - Liegenschaftsamt - weitergegeben worden ist und das die Kollegen erinnert werden.

Frau Dr. Bürgermeister, SPD-Fraktion, bittet um die Beantwortung der mündlichen Anfrage zum Ausbildungsstand und Volontariaten in den Museen:

1. Wie ist die Ausbildungssituation in den Museen?
2. Wie viele Volontariate stehen in den Museen zur Verfügung bzw. sind noch geplant?

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass im Gespräch mit Herrn Dr. Keller darüber beraten wurde. Die Verwaltung wird eine Übersicht dazu fertigen und nach der Sommerpause vorlegen.

Frau Stahlhofen, Fraktion Die Linke.Köln, bittet um Beantwortung der mündlichen Anfrage, ob der Verwaltung bekannt ist

- dass Gläser, Flaschen und Mobiliar des verstorbenen Herrn Böll, die in den Hallen Kalk lagern, zerstört worden sind
- und
- dass diverse Verkabelungen und Isolierungen auf dem Boden verstreut liegen und auf Kupferdiebstahl hinweisen.

Die Beantwortung der mündlichen Anfrage erfolgt schriftlich.

Frau Stahlhofen, Fraktion Die Linke.Köln, bittet um Beantwortung der mündlichen Anfrage bzgl. der Hallen Kalk,

- ob dort regelmäßig Kontrollen bzw. Kontrollgänge stattfinden.

Herr Lohaus beantwortet die Frage mit ja, es finden dort regelmäßig Kontrollen statt. Er berichtet, dass z. B. die Drogenberatungsstelle Kontakt aufgenommen hat, da durch heruntergezogene Baupläne eine Möglichkeit zum Drogenkonsum geschaffen wurde. Neben den regelmäßig stattfindenden Kontrollen informieren die Kollegen und Anlieger, sobald ihnen etwas auffällt.

Frau van Duiven, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet um Beantwortung der mündlichen Anfrage bzgl. Kunst im öffentlichen Raum.

Sie hat im Stadtanzeiger gelesen, dass es Abgüsse vom Kölner Dom - in Höhe von zwei Metern - gibt, die kommerziell vermarktet werden.

- Wie kann es vermieden werden, dass diese Abgüsse des Kölner Doms im öffentlichen Raum auftauchen.

Herr Lohaus erläutert, dass dies in der Regel keine Kunstaktionen sind, sondern Stadtmarketing. Die Stadtverwaltung hat, wenn dies dazu noch auf privaten Grundstücken geschieht, nur sehr begrenzte Eingriffsmöglichkeiten.

Herr Deutsch, FDP-Fraktion, bittet um Beantwortung der mündlichen Anfrage bzgl. des Rückkopplungsverfahrens zwischen den Mitarbeiter/-innen und dem Arbeitgeber.

- Wie kann sichergestellt werden, dass Probleme nicht über die Presse bekannt werden?

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass es diese Mechanismen über den Personalrat schon lange in der Verwaltung gibt. Sie weist darauf hin, dass regelmäßig – vertrauensvolle – Sitzungen und Gespräche stattfinden und ihr die Stimmung der Mitarbeiter/-innen in den 22 Einrichtungen bekannt ist. Die Stadt Köln hat ein Krisenmanagement im Personalamt für besondere Situationen und dort erfolgt dann eine Abstimmung, wie in diesem Fall auch. Sie äußert, dass „Jemand“ Informationen an die Medien weitergibt, lässt sich nicht verhindern, auch nicht mit noch so professioneller Hilfe. Sie zählt einige Beispiele der letzten Zeit auf und äußert, dass immer Verbindung zu der Stimmung in den einzelnen Institutionen gehalten wird.

Herr Knieps, CDU-Fraktion, bittet um Beantwortung der mündlichen Frage bzgl. der Sanierungskosten des Severinsdenkmals.

In der letzten Sitzung erfolgte die Klärung, dass das Severinsdenkmal der Stadt Köln gehört.

- Wer übernimmt die Sanierungskosten des Severinsdenkmals?

Herr Lohaus berichtet, dass er im Gespräch mit dem Stadtplanungsamt ist, aber noch keine definitiven Ergebnisse vorliegen.

Herr Zimmermann, Ratsgruppe GUT, bittet um Beantwortung der mündlichen Anfrage bzgl. des unter Denkmalschutz stehenden Inneren Grüngürtels in Köln-Nippes.

Es gibt eine Ratsvorlage in der erwähnt wird, dass die Anlage unter Denkmalschutz steht, und fragt,

- ob es eine schriftliche Stellungnahme vom Amt für Denkmalschutz gibt.

Herr Dr. Werner erklärt, dass der Innere Grüngürtel komplett unter Denkmalschutz steht, aber einzelne Anlagen (z. B. Sportplätze) nicht. Er weist darauf hin, dass bei planerischen Veränderungen angefragt wird, das Amt für Denkmalschutz die Anfrage zur Kenntnis nimmt und eine Stellungnahme fertigt.

Herr Wortmann, Einzelmandatsträger Freie Wähler Köln, bittet um die Beantwortung der mündlichen Anfrage bzgl. der Zuständigkeiten der Verwaltungsreform.

Er ist der Auffassung, dass die Frage der FDP-Fraktion ein wesentlicher Bestandteil der Aufgabe ist.

- Liegen die Zuständigkeiten bei Personalproblemen bei den Mitarbeiter/-innen der Verwaltungsreform?

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass es richtig ist, dass diese Angelegenheit auch ein Teil der Aufgaben der Verwaltungsreform ist. Sie berichtet, dass heute die Amtsleitertagung stattgefunden hat und dort auch über die Leitlinie „Führung und Zusammenarbeit“ gesprochen wurde.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
(Vorsitzende)

gez. Ulrike Kleindienst  
(Schriftführerin)